

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 299.

Sonnabend, den 26. October.

1839.

### Bekanntmachung.

Da zu der Ergänzung des mit dem 2. Januar 1840 ausscheidenden Dritttheils der Herren Stadtverordneten und Erschmänner eine Wahl zu veranstalten ist, so wird die angefertigte Wahlliste von heute an vierzehn Tage lang auf dem Rathhaussaale und im Durchgange des Rathhauses öffentlich aushängen, auch in der ersten Etage des vormaligen Waagegebäudes am Markte zu Jedermanns Einsicht bereit liegen, und überdies den Stimmberechtigten besonders zugestellt werden.

Zur Abgabe der Stimmzettel Behufs der Erwählung von 125 Wahlmännern sind  
der 11., 12. und 13. November l. J.

von früh 8 bis 12 und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr festgesetzt worden und es haben sich die Abstimmenden innerhalb dieser Zeit vor der Wahldeputation in der ersten Etage der alten Waage in Person, bei Verlust ihres Stimmrechts für die gegenwärtige Wahl, einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben.

Ueber das weitere Verfahren enthält die Bekanntmachung vom 7. dieses Monats, welche an den oben erwähnten Orten öffentlich aushängt und resp. auslegt und wovon jedem Stimmberechtigten ein Exemplar zugestellt werden soll, das Nähere.

Einwendungen gegen die Wahlliste sind spätestens acht Tage vor der Wahl zur Kenntniß und Entscheidung des Rathes zu bringen, indem solche außerdem bei der gegenwärtigen Wahl nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, den 24. October 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutch.

### Bekanntmachung.

Obgleich nach einer in dieser Stadt bereits bestehenden polizeilichen Verordnung, bei Erneuerung des Abpuges oder der Abfärbung der nach den Straßen und öffentlichen Plätzen gerichteten Häuserseiten die Ausgüsse der Dachrinnen — die sogenannten Drachenköpfe — in metallene Fallrohre umgeändert, auch alle neue Gebäude mit dergleichen Fallrohren versehen werden müssen, so wird, wegen der mancherlei Unbequemlichkeiten und Nachtheile, die jene Ausgüsse haben, doch deren allgemeine Abschaffung nothwendig. Es haben daher die hiesigen Hausbesitzer, an deren Gebäuden sich solche Ausgüsse befinden, sie längstens bis zu Michaelis 1841 abzuschaffen und in Fallrohre umzuändern, widrigenfalls sich zu gewärtigen, daß nach Ablauf dieser Frist die Wegnahme der Ausgüsse und deren Umänderung in Fallrohre auf ihre Kosten obrigkeitswegen werde verfügt werden.

Leipzig, den 1. Mai 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutch.

### Bekanntmachung.

Die communalgardenpflichtigen Einwohner hiesiger Stadt, welche bis jetzt in die Communalgarde nicht eingetreten sind, insbesondere aber diejenigen, welche im Laufe jetzigen Jahres das Bürgerrecht oder den hiesigen Schutz erlangt haben, werden hiermit aufgefordert, nächsten Sonnabend, den 26. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im Bureau des Communalgarden-Ausschusses, in der 1. Etage des Gebäudes der alten Waage,

sich persönlich zum Eintritte in die Communalgarde zu melden.

Diejenigen, welchen gesetzliche Gründe der Befreiung von der Communalgardenpflicht zur Seite stehen sollten, haben ihre obfallsigen Reclamationen vor dem obbemerkten Tage in den gewöhnlichen Expeditionsstunden bei dem mit unterzeichneten Protokollanten anzubringen.

Die Ausenbleibenden haben sich weiterer gesetzlicher Maßnehmung zu gewärtigen.

Leipzig, den 23. October 1839.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.  
Hauptmann Aster.      Herrm. d. Prof.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Freischule od. in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben diese Gesuche in der Zeit vom 23. October bis mit 30. November 1839

auf dem Rathhause in der Schoßstube anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein. Denjenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormündern, deren Gesuchen statt gegeben werden kann, wird hiervon zu seiner Zeit Nachricht zugehen, und außerdem eine öffentliche Bekanntmachung der Aufgenommenen erfolgen.

Leipzig, den 21. October 1839.

Söhlmann,  
als Vorsteher des Arbeitshauses für Freiwillige.

D. Seeburg,  
als Vorsteher der Freischule.



## Den Stockfisch betreffend.

(Eingefendet.)

Es ist gewiß recht zweckmäßig, wenn räthliche Angelegenheiten freimüthig besprochen werden, aber es muß *omni grano salis* geschehen. Denn wenn Jeder zum Gegenstande öffentlicher Besprechung macht, was ihm eben gerade einfällt, so hat dieß wenigstens den Nachtheil, daß viel Zeit durch das Lesen unnützer Dinge verloren geht.

Der Einsender des Stockfisch-Aufsatzes in Nr. 295 d. Bl. hat es gewiß recht gut gemeint, aber es dünkt uns doch, er hätte besser geschwiegen.

Der Haupt-Irrthum, in dem er sich befindet, ist der, daß er meint: alle in Leipzig wässere man den Stockfisch vor dem Verkauf ein. Er hat gewiß nicht Hamburg, Amsterdam und andere holländische Städte, Frankfurt, Nürnberg u. s. w. besucht — auch gewiß nicht den Versuch gemacht, selbst den Stockfisch zu wässern, und gerade diese offenbare Feindschaft gegen alle Stockfisch-Liebhaber zwingt uns zu dieser Entgegnung.

Der Hauptpunct seiner Beschwerde aber ist der, daß die Stockfischbuden nicht auf Luftballons angebracht werden. Er hat zwar nicht angegeben, wohin er sie versetzt haben will (denn der Vorschlag am Schlusse: die Stockfischbuden auf einem unbewohnten Stadtheil zu verlegen, ist wahrscheinlich nur Scherz, indem es keinen solchen giebt), aber da sie entfernt von der Stadt gar nichts nützen würden, und da überdieß kaum irgend um Leipzig ein Fleck ist, wo diese schrecklichen Miasma-Anstalten nicht ein Landhaus oder ein Dorf verpesten oder die Extrapost-Reisenden und Dampfwagen-Fahrenden geniren würden, die doch nur an Wohlgerüche gewöhnt sind, so wissen wir keinen andern Platz, als in der Höhe, von der dann doch wenigstens stets nur eben so viel Stockfische heruntergelassen werden könnten, als man gerade in Leipzig brauchte.

Aber ist es denn mit dem sich wälzenden Faulgerüche wirklich gar so arg? Die Schilderung davon ist allerdings schrecklich, denn ihr zufolge ist man wegen der Schleusen — in denen doch auch kein Eau de Cologne fließt — auch im entferntesten Stadtheile nicht sicher davor; wir aber leben doch schon so lange in Leipzig und müssen bekennen, daß zwar der Stockfisch — selbst wo er mit dem größten Appetit verspeist wird — nicht eben Wohlgerüche verbreitet, aber auch nicht es gar so schlimm macht, und schädlich kann er gar nicht sein, denn die ihn wässernden Leute sehen, Gott sei Dank, recht gesund aus.

Wir sind daher der Meinung, die Stockfischbuden zu lassen, wo sie sind, ja es scheint uns dieser Platz sehr gut gewählt, daß gerade dort der Fluß viel Fall hat, also das allerdings nicht wohlleuchtende Stockfisch-Waschwasser gar bald vertheilt. Unsere Vorfahren hatten auch Nasen und wurden auch alt, ja älter, als ihre nachweislichen Nachkommen und hatten ihre Stockfische — nicht nur in Leipzig — Jahrhunderte lang auf dem Markte.

Sollen und müssen aber die Stockfischbuden wieder auswandern, so müßten wir keinen andern Fleck, als die Ritterstraße, was freilich ein homöopathischer Gedanke ist.

Vielleicht Liebhaber des durch Sachverständig-gewässerten Stockfisches.

## Eleggs Luft-Eisenbahn.

Mitgetheilt von C. F. Hartmann.

Vor Kurzem ist in Wien unter dem Titel: „Patent-Luft-Eisenbahn von Elegg,“ eine kleine aus dem Englischen übersetzte Broschüre erschienen, deren Zweck ist, das deutsche Publicum mit jener hochwichtigen Erfindung bekannt zu machen, deren erste Probe vor etwa 5 Monaten ganz England in Erstaunen und Bewunderung setzte und deren praktische Ausführung (wie dieß in England bereits der Fall ist) dem ganzen bisherigen Eisenbahnsystem, einen neuen Um- und Aufschwung zu geben verhelfe. Die Unmöglichkeit, durch eine bloß wörtliche Beschreibung unsern Lesern einen anschaulichen Begriff von den Maschinen, ihrer Construction und ihren Wirkungen zu geben, gestattet kein näheres Eingehen in die Details derselben, weshalb wir uns mit nachstehenden allgemeinen Andeutungen begnügen müssen. Die bewegende Kraft wird durch Luftpumpen, welche durch Dampfmaschinen in Bewegung gesetzt werden, erzeugt. Beide Maschinen befinden sich in kleinen Häusern, welche in der Entfernung von einer zu 3 englischen Meilen auf der einen Seite der Bahnstrecke angelegt sind. Auf der Bahn befindet sich zwischen den Schienen eine Hauptröhre, welche mit den erwähnten Pumpen in Verbindung steht, und durch letztere luftleer gemacht wird. Der in der Röhre sich bewegende Kolben (Piston) wird, vermöge der auf ihn drückenden atmosphärischen Luft, durch den luftleeren Raum vorwärts getrieben und zieht mittels eines ihn und den Wagenzug verbindenden Armes jenen auf der Oberfläche der Bahn mit sich fort. Das Maß dieser Kraft, so wie das daraus entspringende Verhältniß der Wirkung hängt von der in der Beschaffenheit des Terrains bedingten Größe der Maschine ab. Die ungewöhnliche Art, in welcher durch den erwähnten Arm die Verbindung des Kolbens in der Röhre mit dem Wagenzuge auf der Bahn bewerkstelligt ist, bildet das Eigenthümliche der Eleggschen Erfindung, läßt sich jedoch durch bloße Wortbeschreibung nicht genügend anschaulich machen.

Der wesentliche Unterschied dieses neuen Systems von den bisherigen, so wie die aus den ersteren hervorspringenden Vortheile lassen sich in folgende 4 Hauptrubriken zusammenfassen.

1) Die Locomotiven fallen ganz weg und mit ihnen die schweren Kosten der Anschaffung, die Schwierigkeit der Reparatur bei unvermeidlicher Abnutzung oder unvorhergesehenen Zufällen, die Möglichkeit der noch nicht beseitigten Explosionsgefahr, und endlich alle, die aus dem Rauche und dem Sprühen der Funken hervorgehenden Unbequemlichkeiten für die Fahrenden.

2) Das größte aller den bisherigen Eisenbahnen entgegenstehenden Hemmnisse: die Unmöglichkeit, bergauf zu fahren, ist durch diese Erfindung aus dem Wege geräumt, da die nach den Umständen vermehrte Kraft der Maschine ohne alle Gefahr den Unterschied zwischen einer ebenen und steigenden Fläche aufhebt. Die in England mit so glänzendem Erfolge gemachte Probe hat sich auf einen Abhang von 1' auf 30' beschränkt, was natürlich nur als Beispiel, keineswegs als Norm oder Grenze gelten kann.

3) Die auf solche Weise angewendete Kraft der Maschine bringt auch natürlich eine vermehrte, von dem Terrain völlig unabhängige, die bisherigen Erfahrungen weit übersteigende Schnelligkeit des Transportes mit sich, welche um so höher veranschlagt werden muß, da diese Vermehrung nicht allein ohne alle Gefahr, sondern auch ohne Erhöhung der Kosten oder des Aufwandes an Brennmaterial bewerkstelligt wird.



4) Die Kosten einer solchen Luftseisenbahn, der Betreff ihrer Erbauung sowohl, als auch ihres Gebrauchs, vermindern sich — da die Hauptauslagen der gewöhnlichen Eisenbahn: das Abtragen der Berge, das Aufführen von Erdwällen, das Erbauen von Viaducten, das Ausgraben von Tunneln, ganz wegfallen — auf 1/3 des bisher darauf verwendeten, in seinem Ertrage nicht selten problematischen Capitals.

Die zu erwartenden Resultate der neuen Erfindung liegen nach den bisherigen Eisenbahnerfahrungen außer aller Berechnung. Das Beispiel Englands, nämlich die nach diesem Systeme jetzt den Bau begriffene Bahn unter dem Titel: „Birmingham, Bristol, Thames Junction Line,“ deren Vollendung und Eröffnung man bis zum nächsten December entgegenzieht, wird sicherlich die letzten noch etwa vorhandenen Zweifel beseitigen und ein Werk ins Leben rufen, bei dessen erstem Versuche am 19. April 1839, wie das einstimmige

Zeugniß sämtlicher Londoner Blätter beweist, ganz England in den Jubelruf der Bewunderung einstimmte. Der Unternehmer jenes großen Werkes, zugleich Eigenthümer der neuen Erfindung, befindet sich gegenwärtig in Wien, und es ist zu hoffen, daß die von ihm bereits eingeleiteten Unterhandlungen einen raschen, zum Ziele führenden Fortgang der Erbauung von Luftseisenbahnen in Deutschland haben werden. Da gerade für unser Land, der Beschaffenheit seines Bodens wegen, das neue System von unberechenbarer Wichtigkeit und kaum zu bemessender Folgen sein wird und muß.

Musikalische s.

Camilla Pleyel giebt heute Concert. Es bedarf wohl nur dieser Anzeige, um das kunstsinige Leipziger Publicum um diese große liebenswürdige Meisterin versammelt zu sehen. Friedrich Wied.

Verantwortl. Redacteur: D. Gretsche.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. M. Reißner, Vesp. 12 Uhr M. Wigel; zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Archid. M. Fischer, Mittag 12 Uhr Cand. Forbiger, Vesp. 12 Uhr M. Simon; in der Neukirche: Früh 8 Uhr M. Söfner, Vesp. 12 Uhr M. Rüdler; zu St. Petri: Früh 8 Uhr M. Rüdler, Vesp. 2 Uhr M. Bläher; zu St. Pauli: Früh 9 Uhr M. Kriegemann, Vesp. 2 Uhr M. Franke; zu St. Johannis: Früh 8 Uhr M. Kreis; zu St. Georgen: Früh 8 Uhr M. Hänsel, Vesp. 12 Uhr Bestunde und Examen; zu St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler; Katechese in der Freischule: 9 Uhr Helme Meyer; Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr M. Schmidt; kathol. Kirche: Früh 9 Uhr P. Nesch; ref. Gemeinde: Früh 10 Uhr M. Tempel.

Wöchentlich

Herr D. Rüdler und Herr D. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche: „Wie an dem stillen Abend“, von Bierer; in zwei Theilen. Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche: Psalm 65, Vers 2, 3, 5 und 12, von Seyfried.

Liste der Getrauten.

Vom 18. bis mit 24. October.

- a) Thomaskirche: 1) Hr. J. G. Seyffert, Bürger und Bierchenke, mit Jgfr. J. R. Götsching, Hofmeisters in Keippenha hinterl. T. 2) Hr. C. P. P. Laubert, Bürger und Klempnermeister in Markranstädt, mit Jgfr. J. W. Holzer, Zimmermstr. aus Rauen hinterl. T. 3) Hr. J. G. Apfisch, Bürger und Bierchenke, mit Jgfr. M. R. E. Pöncke, Markthelfers hier Tochter. 4) F. W. Müllner, Steinschleifer hier, mit Frau H. C. Belzer, Steinschleifers hier Witwe. b) Nicolaikirche: 1) Hr. C. G. Rüdiger, Bürger und Schuhmachermeister, mit Jgfr. C. H. Kramer aus Leonorenthal bei Köstritz. 2) C. F. Schöber, Handarbeiter in den Straßenhäusern, mit Jgfr. J. F. Thomas, Maurergesells. d. h. h. Tochter. 3) Hr. F. A. Ertröpel, Bürger u. Pöbblenbrotbaker hier, mit Jgfr. J. E. H. Schaffenberg, Bürger u. Hausbes. T. 4) Hr. W. Heilmann, Bürger u. Hausbes. in Köstlitz, mit Frau C. E. Schöberg, Maurergesells. hier Witwe.

Liste der Getauften.

Vom 18. bis mit 24. October.

- a) Thomaskirche: 1) Hr. D. B. Schillings, Professors und Consistorial-Assessors Tochter. 2) Hr. J. G. Schumanns, Bürgers und Destillateurs S. 3) Hr. C. W. Möbius, Buchführers Tochter. 4) Hr. C. H. Timmers, Bürgers und Schneidermstr. S. 5) Hr. C. F. Zeuners, Bürgers und Schneidermeisters S. 6) Hr. J. D. Thesings, Bürgers und Hausbesitzers S. 7) Hr. J. G. Freyers, Bürgers und Zimmerpolirers Sohn. 8) Hr. F. G. M. Zerwigs, Zimmerpolirers Sohn. 9) C. F. E. Reinholds, Zimmergefellens Sohn. 10) G. Hempels, Kartenmachers Tochter. 11) H. A. A. Romanus, Lohnbedientens Sohn. b) Nicolaikirche: 1) C. K. Rosners, Tischlergefellens Sohn. 2) Hr. C. F. Rändlers, Bürgers und Kaufmanns Sohn. 3) Hr. J. R. Pawlitscheks, Bürgers u. Schneidermstr. S. 4) Hr. H. G. Lindenbergers, Kaufmanns Tochter. 5) Hr. C. W. Hildemanns, Universitäts-Pedells Tochter. 6) J. G. Aelands, Handarbeiters Tochter. 7) Hr. G. F. Schulzs, Corporals bei der 3. Compagnie des ersten R. S. Schützenbataillons Sohn. 8) Hr. F. A. Richters, Nuntius jur. und Notar. publ. S. 9) Hr. J. C. Herrmanns, Bürgers und Destillateurs S. 10) Hr. J. G. Baums, Schriftsetzers Tochter. 11—12) Zwei unehel. Knaben. 13—14) Zwei unehel. Mädchen. c) Reformirte Kirche: Therese Mathilde Junghans, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.

Getreidepreise vom 22. bis mit 26. October.

Weizen	5 Thlr. 12 Gr. bis 5 Thlr. 18 Gr.
Korn	3 16 4
Gerste	2 16 2 18
Hafers	1 14 1 18
Erbsen	3 4 3 8

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 14. bis mit 19. October.	
Büchenholz	6 Thlr. 20 Gr. bis 8 Thlr. — Gr.
Birkenholz	6 12 7 —
Eichenholz	4 12 12 12
Kiefernholz	4 12 12 12
Eichenholz	8 16 16 —
1 Korb Kohlen	2 14 3 —
1 Scheffel Kalk	— 14 — 20



# Personenfrequenz der Leipzig-Dresdner Eisenbahn

vom 7. April bis einschließlich 19. October 1839, in 28 Wochen (196 Tagen).

IV Wochen.	Personen		Geld			Anmerkungen:
	in 4 Wochen.	täglich.	in 4 Wochen.	täglich.	à Person.	
I.	37128.	1326.	34603 Thlr. 4 Gr.	1235 Thlr. 19 $\frac{1}{2}$ Gr.	22,3 Gr.	Eröffnungsfahrten. Ostermesse.
II.	41218.	1472.	29569 " 14 "	1056 " 1 $\frac{1}{4}$ "	17,2 "	
III.	44056.	1573.	30282 " 21 "	1081 " 12 $\frac{1}{2}$ "	16,5 "	} Extrafahrten.
IV.	50812.	1815.	37260 " 17 "	1330 " 17 $\frac{1}{2}$ "	17,5 "	
V.	45387.	1621.	35653 " 12 "	1273 " 8 $\frac{1}{2}$ "	18,8 "	
VI.	37802.	1350.	28008 " 19 "	1000 " 7 $\frac{1}{2}$ "	17,7 "	} Michaelismesse.
VII.	49221.	1757.	42555 " 18 "	1519 " 20 $\frac{1}{2}$ "	20,7 "	
28 Wochen.	<b>307624 Personen.</b>		<b>237884 Thlr. 9 Gr.</b>			

Durchschnittlich täglich 1564 Personen, 1213 Thaler 7 Groschen Einnahme.

## Börse in Leipzig, am 25. October 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137 $\frac{1}{2}$	Lond'or à 5 $\frac{1}{2}$ auf 100	9 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Landrentenbriefe		
	2 Mt.	136 $\frac{1}{2}$	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ " " do.	—	13 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. } von 1000 u 500 fl.	101	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. " " do.	—	13 $\frac{1}{2}$	kleinere " " "	101 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. " 65 $\frac{1}{2}$ As " do.	—	12 $\frac{1}{2}$	K. Pr. St. Cr. pr. 1000 u. 500 "	—	98
Bremen pr. 100 fl. Lsd'or	k. S.	109 $\frac{1}{2}$	Passir do. do. " 65 As " do.	—	12 $\frac{1}{2}$	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ kleinere " "	—	—
à 5 fl.	2 Mt.	108 $\frac{1}{2}$	Conventions Species und	—	—	do. do. Camm. Cr.-Cassa.-Sch.	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 fl. WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	Gulden " do.	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ v. L. An. 1000 "	—	—
	2 Mt.	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 u 50 "	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	148 $\frac{1}{2}$	4tel St. " do.	—	—	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500 "	100 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	Conventions 10 u 20Xr. " do.	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere " " "	—	101
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6, 14	Preuss Cour bei dem Wechsel	—	102 $\frac{1}{2}$	Aet. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1585
	3 Mt.	6, 13 $\frac{1}{2}$	gegen andere Geldsorten	—	—	K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	—	107 $\frac{1}{2}$
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	—	Gold pr. Mark fein Köln.	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ " do. do.	—	—
	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	Silber pr. do. do.	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ " do. do.	—	80 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	78		—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch pr. 100 fl. P. C.	—	103 $\frac{1}{2}$
Wien pr. 150 fl. Conv 20Kr.	k. S.	100	<b>Staatspapiere,</b>					
	2 Mt.	—	exclus. Zinsen.					
	3 Mt.	99	K. S. St.-Cr.- } von 1000 u 500 fl.	—	100 $\frac{1}{2}$	Lpz. Bank-Agt. excl. Zan. in Pr. C.	108 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 fl. WZ. in	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere " "	—	101 $\frac{1}{2}$	Lpz. Ddm. Eisenb.-Act do do do	—	96 $\frac{1}{2}$
Pr. Ort.	2 Mt.	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	—	84 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 fl. WZ. in	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000 "	—	—			
Pr. Ort.	2 Mt.	103 $\frac{1}{2}$	do. do. do. à 2 $\frac{1}{2}$ von 500,	—	—			
			200 und 50 " " "	—	—			

### Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 27. October: Faust, romantische Tragödie von Goethe. Faust — Herr Wolke als G. St.  
Montag, den 28. October: Caramo, oder: Das Fischers-  
Fischen, komische Oper von Lehning.  
Dienstag, den 29. October: Die Herrin von der Elbe,  
Lustspiel von C. Blum. Caroline — Demof. Böner als Gast.  
Mittwoch, den 30. October, keine Vorstellung.

### Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

#### Extrafahrt



nach Borsdorf, Posthausen, Wachsen  
und Wurzen,

Sonntag, den 27. Octbr., Nachmittags um 2 Uhr,  
zu rück Abends um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

### Großes Extraconcert von Madame Camilla M. Pleyel von Paris

heute, Sonnabend den 26. October, um 7 Uhr Abends, im  
Saale des Gewandhauses. Billets à 16 Gr. sind in den Musi-  
kalinhandlungen von Hofmeister und von Ristner zu haben.

Im Hamburger Corespondenten vom 21. October heißt es  
über diese außerordentliche Künstlerin: „Madame Pleyel reist,  
wie es heißt, über Leipzig und Wien nach Paris zurück und  
wird in genannten Städten öffentlich auftreten. Der Eindruck,

den das Erscheinen dieser hochbegabten Frau auf das Kunstge-  
bildete, urtheilsfähige Leipzig hervorbringen wird, läßt sich für  
diejenigen im Voraus bestimmen, welche mit den Leistungen der  
großen Künstlerin bekannt sind. Wer den glänzenden Eiearen  
bewohnt, die sie überall davon trug, der nimmt einen jener  
seltenen, gewaltigen Eindrücke in seine Seele auf, die zeitlichens  
unvergänglich bleiben u. f. w.“

### Große Wein-Auction.

Nächsten Montag, den 28., früh von 9 Uhr an sollen Verhält-  
nisse halber in Herrn Hansens Hause, Katharinenstraße Nr. 365,  
nachstehende Weine:

300 Flaschen Laubenheimer 34r,
250 " Steinberger 31r,
600 " Hattenheimer 34r,
200 " Ruppertsberger Traminer 34r,
150 " Weisenheimer 31r,
100 " Rüdesheimer Berg 34r,
100 " Piefrauenmilch 34r,
1 Dhm Markobrunner 31r,
1 " Wertheimer 27r,
1 Eimer Chateau Lafitte,
1 " ff. Medoc,

denenweise und in Gebinden notariell versteigert werden. Statt  
aller Anpreisung wird sich die Vorzüglichkeit sämtlicher Weine  
dem probenden Kenner bei der Auction selbst bewähren.







**Verkauf.** Ein ausgezeichnet schöner Kleiderschrank (Meisterstück) ist billig zu verkaufen in Nr. 885, 1. Etage.

**Verkauf.** Ein Reitpferd, Stußschwanz, 7 Jahre alt, von edler Race, fromm, dabei gut geritten, soll billig verkauft werden, und ist das Nähere Nr. 784 parterre zu erfragen.

**Ausverkauf** von Manns- und Frauenhemden, Markttag zwischen der Buchbinder- und Schlosserreihe.

Zu verkaufen steht ein eiserner Ofenkasten mit kupfernem Aufsatz im Böttchergäßchen Nr. 436.

Zu verkaufen steht billig ein sich noch in gutem Zustande befindlicher Wagen. Zu erfragen vor dem äußern Grimma'schen Thore, im ersten Hause rechts, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig mehre Glashüren und Fenster: Reichstraße Nr. 396, 3 Treppen.

Wein Lager von

### schwarzen Eisenblech-Waaren

als: Windöfen, Koch- und Bratröhren, Ofenrohe, Feuer-, Aschen- und Reinigungsthüren in allen Dimensionen, von gutem starken Blech, empfehle ich zu geneigter Beachtung und stelle ganz billige Preise. C. A. Geier, Hainstraße.

Ich habe den Herren Gebrüder Tecklenburg in Leipzig ein Depot meiner

### Eau de Cologne

zum Verkaufe übergeben und in den Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen abzugeben. Johann Maria Farina aus Cöln

### Erprobtes Kräuteröl,

zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachstume der Haare, von C. A. Bratfisch in Freiberg.

Daß dieses Mittel zur Stärkung des Haarwuchses vorzugsweise mit dem besten Erfolge gebraucht worden, ist hinlänglich bekannt und durch Urtheile von hochachtbaren Männern Sachsens, als dem Herrn Bergcommissions-Rath Ritter Lampadius, Professor der Chemie und Hüttenkunde, so wie dem Herrn Kreisamts-Physikus Dr. Weiß, und dem Herrn Stadt-, Berg- und Hütten-Physikus Dr. Hille, dem herzogl. sächs. Rath- und Leibwund- arzte Herrn Dr. Meyner, fürstl. Schwarzburg. Rathe Herrn Dr. Brehme u., die gute Wirksamkeit dieses Oeles (welches durch Expression und Infusion von und mit darauf hinwirkenden Pflanzenstoffen, die zur Regeneration der kranken Haarwurzeln dienen) bestens empfohlen.

Das Commissionlager für Leipzig befindet sich bei Herrn Christ. Gottfr. Böhm sen., wo es nur in Flacons zu 20 Gr. zu haben ist.

### Echte Havanna, Hamburger und Bremer Cigarren,

in ganz alter abgelagerter Waare empfiehlt Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Die beliebten Hanauer und Perrossier Cigarren à 100 Stück 12 Gr.

empfang wieder Moriz Richter im Barfußgäßchen.

**A. W. Edel, Büchsenmacher in Leipzig,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 1260, empfiehlt sein wohl assortirtes Gewehrlager von vorzüglichen Doppelflinten und Büchsen mit französischen Band- und Drahtrohren zu den möglichst billigsten Preisen.

Gesuch. Einige gute Ofen mit Kochröhren werden zu kaufen gesucht in Nr. 805, an der Wasserfont.

### Ein Provisions-Reisender

wird für eine Blumen- und Modewaaren Fabrik gesucht. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen nebst Bedingungen bei Herren Meißner & Comp., Markt Nr. 2, abzugeben.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden: Petersstraße Nr. 29, 1 Treppe im Hofe.

Gesuch. Ein Handlungscommis im Galanterie- und Kurzwaarenfache, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Anstellung. Adressen unter A. B. beliebe man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen. Auskunft Preußergäßchen Nr. 26 parterre.

Gesuch. Ein gebildetes junges Mädchen sucht recht bald ein Unterkommen bei einer achtbaren Familie, entweder als Vorsteherin der Wirthschaft oder auch nur als Gehilfin der Hausfrau, wobei es sich aller vorkommenden häuslichen Geschäfte, als Nähen, Platten u. d. m., ausgenommen der gröbern Arbeiten, gern unterziehen würde. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse gefälligst unter der Chiffre A. L. im Kranich 3 Treppen hoch, nach dem Brühle heraus, abzugeben.

Gesucht wird von einem Beamteten für Ostern 1840 ein Familienlogis von circa 4 Zimmern nebst Zubehör, und womöglich mit einem Gärtchen. Offerten erbittet man: Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe rechts, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Logis, zu dem Preise von 40—60 Thlr., in den Straßen am Brühle, 1 oder 2 Treppen hoch. Adressen bittet man abzugeben: Fleischergasse, goldenes Herz parterre.

Logisgesuch. Ein paar junge Eheleute wünschen zu Weihnachten ein mittleres Familienlogis. Adressen bittet man gefälligst abzugeben: Grimma'sche Gasse, bei Herrn Fr. Hofmeister.

\* \* Vermietungen. Mehrere Familienlogis auf dem neuen Anbaue sind sofort zu vermieten durch M. W. A. Stock, neuer Kirchhof Nr. 262.

Vermietung. Eine freundliche Stube nebst Alkoven ist an ledige Herren oder solide Frauenzimmer billig und sogleich zu vermieten in der Reichstraße Nr. 543, im Hofe quervor 3 Treppen. Auch sind noch einige Schlafstellen dabeist.

Vermietung. Ein Logis ist sogleich zu beziehen, in der Windmühlengasse Nr. 894, 2 Treppen, vorn heraus.

Vermietung. Offene Schlafstellen für solide Herren können nachgewiesen werden: Kauf Nr. 868, im Hofe 2 Treppen, in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bei E. Rost.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube, vorn heraus, an zwei ledige Herren, außer Oster- und Michaelismesse, mit oder ohne Meubles. Wo? erfährt man im goldenen Herze in der Fleischergasse parterre, Nr. 288.

Zu vermieten sind sogleich 2 sehr freundliche gut ausmeublirte Stuben mit Kammer an 2 Herren: Thomaskirchhof Nr. 95, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten für einen oder zwei Herren eine Stube mit Schlafkammer. Zu erfragen im zweiten Thormwege rechts vom Vordergebäude des Reichel'schen Gartens.

Zu vermieten sind 2 Stuben an ledige Herren: Brühl Nr. 511, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist sogleich an einen Herrn von der Handlung jährlich für 36 Thlr. ein freundliches Zimmer mit Meubles (und Bett) im Hause Nr. 1341, am Rosenthaler Thore, 3. Etage.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine Stube mit Alkoven und in Nr. 235 parterre zu erfragen.

Zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle in der Katharinenstraße. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 528, bei dem Agenten-Caspari.



Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ab eine sehr geräumige Buchhändler-Niederlage in der hohen Lillie, eine Treppe hoch; daselbst auch Näheres zu erfragen bei  
C. A. Klemm.

Zu vermieten ist sofort eine schön ausmeublierte Stube, 2 Treppen vorn heraus, am Barsufgäßchen Nr. 240.

Zu beziehen sind sogleich zwei freundliche gut meublierte Stuben nebst Schlafbehältnis: Grimmaische Gasse Nr. 758, 4. Etage.

Zu vermieten sind 2 Stuben, schön meubliert, an Studenten: Brühl Nr. 476, bei W. Feurich.

Zu vermieten sind billig einige schönmeublierte Zimmer: Tuchhalle, Treppe C., 1. Etage.

### Anzeige.

Den resp. Theilnehmern an dem heute Abend stattfindenden Kränzchen wird hiermit ergebenst angezeigt, daß die Tafel punct 8 Uhr beginnt.  
E. Jänichen.

### Anzeige.

Einem hochverehrten Publicum zeige ich ganz ergebenst an, daß die Brücke auf die Insel Buen Retiro fahrend wieder gangbar ist.  
Carl Köhler.

### Waldschlößchenbier

von vorzüglicher Güte in der St. Frankfurt.

### Einladung.

Montag, den 28. Decbr., lade ich alle meine werthen Söhne und Freunde zum Kirmesschmause ganz ergebenst ein.  
A. Burckhardt in Reudnitz.

### Grüne Schenke.

Morgen, Sonntag und alle Sonntage ist gut besetzte Tanzmusik bei billiger Einrichtung.  
Das Musikchor von L. Friedel.

### Einladung.

Morgen, Sonntag, früh lade ich zu Speckuchen ganz ergebenst ein.  
Carl Köhler, auf der Insel Buen Retiro.

Morgen, Sonntag, gut besetztes Tanzmusikchor im alten Saale des Leipziger Waldschlößchens. Das Musikchor von Lopytsch.

### Kirmes in Lindenau.

Künftigen Sonntag, Montag und Donnerstag, als den 27., 28. und 31. October, halte ich meine Kirmes, wozu ich hiermit ergebenst einlade und um zahlreichen Besuch bitte.  
Friedrich Dettel.

### Die Kirmes in Böhlig

findet morgen, den 27. Decbr., statt. Bei der Vorzüglichkeit des Weges durch den Wald erwarte ich von meinen geehrten Söhnen recht zahlreichen Besuch.  
E. A. Fischer, Wirth.

### Zur Feier meiner Kirmes,

welche Sonntag, den 27., 28. und 31. Decbr. beginnt. Für gute Musik, so wie für warme und kalte Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet ergebenst  
G. Düngefeld in Plagwitz.

Sonnabend, den 2. November a. e.,

## erste Abendunterhaltung der Gesellschaft „Verein“ im Hôtel de Pologne.

Die Anmeldungen zur Theilnahme geschehen bei Herrn Moritz Richter im Barsufgäßchen No. 178 im Gewölbe.  
Der Comité.

## Kirmes in Schleußig,

welche Sonntag, den 27. October, beginnt und den 28., 30 und 31 fortgesetzt wird, lade hiermit ein geehrtes Publicum ganz ergebenst ein, indem ich bemüht sein werde, mit warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken auf das Prompteste zu bedienen. Zugleich bemerke ich, daß an obigen Abenden für gute Beleuchtung durch das Holz bestens gesorgt sein wird, und bitte um zahlreichen Besuch.  
G. Herber.

### Kirmes in Connewitz.

Künftigen Sonntag, als den 27. October, und folgende Tage der Woche halte ich meine Kirmes, wozu ich alle meine verehrtesten Söhne, Freunde und Bekannte hierdurch höflichst einlade.  
J. G. Diehschold, Gastwirth.

Einladung an alle meine verehrten Söhne und Freunde,

Sonntag, den 27. Decbr., zur Kirmes, und Montag, den 28. Decbr., zum Schlachtfeste und Beschluß der Kirmes in Dörsch bei  
Wilhelm Kohl.

### Zum Martins Schmause

morgen; den 27. October, ladet ergebenst ein  
E. Löbner in Stötteritz.

Einladung. Sonnabend, den 26. October, ladet zu frischer Würst und Wessuppe ergebenst ein  
Schuster am Thonberge.

### M ö d e r n.

Sonntag, den 27. October, Concert und Tanz. Um recht zahlreichen Besuch bittet  
H. Werthmann.

Morgen, Sonntag, Obst- u. mehre Kaffeekuchen.  
Schulze in Stötteritz.

### Empfehlung.

Meinen mich mit ihrem Besuch beehrenden Gästen zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Billard in ein geräumigeres Local gestellt und Abends für eine sehr gute Beleuchtung gesorgt habe. Mittags und Abends werde ich wie früher à la carte speisen und im Abonnement den billigsten Preis stellen, wobei ich mir erlaube, das echte Dresdner Waldschlößchen, Lüsschenaer und Wrenesgrünerbier von vorzüglicher Güte bestens zu empfehlen.  
A. Engel in der Burgstraße.

Einladung. Heute Abend halte ich meinen Einzugschmaus, wozu ich meine geehrten Söhne und Freunde ergebenst einlade, in der Ueberzeugung, daß durch ihre Gegenwart dieser Abend ein besonders fröhlicher werde.  
Friedrich Bürger, Fleischergasse Nr. 226.

### Thonberg.

Daß die Winterconcerte morgen, den 27. Decbr., ihren Anfang nehmen und bis Ende d. J. alle Sonn- und Festtage ununterbrochen ihren Fortgang haben, zeige ich hierdurch ergebenst an, und bitte, mich an denselben mit recht zahlreichen Besuchen zu beehren.  
E. Sander.

Einladung. Sonntag, den 27. Decbr., ladet zum Schlachtfeste und verschiedenen Sorten Kuchen ganz ergebenst ein.  
Kuhn in Volkmarisdorf.



## Kirmes in Connewitz.



Morgen Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ist gut besetzte Tanzmusik im Gasthose zu Connewitz, wo die beliebtesten Contre- und andere Tänze gespielt werden. Es ladet ein tanztustiges Publicum dazu ergebenst ein

das Musikchor von L. Friebe.  
Albert Geißler, Tanzmeister.

Einladung. Morgen, den 27. Octbr., früh und Abends zum Schlachtfeste, so wie zu gutem Dresdner Waldschlößchen-Lagerbier ladet ergebenst ein  
Carl Fischer,  
Grimm. Vorstadt, Janas Straße.

Morgen früh 10 Uhr giebt es Speckkuchen.  
Carl Paul, Burgstraße Nr. 146.

Einladung. Heute Abend ladet zu polnischem Karpfen ergebenst ein  
J. G. Mann, Hainstraße im Keller.

Morgen, Sonntag den 27. October, Concert im neuerbauten Saale des Leipziger Waldschlößchens. Dasselbe beginnt 1/2 Uhr und endigt um 5 Uhr.

Das Musikchor von Lopißsch.

## Thorzettel vom 25 October.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnhof.** Dr. Fabr. Bensch, von Köthen, im schw. Kreuze. Dr. Kammerrath Göring, v. Dronzig, u. Dr. Reiterend. Göring, von Naumburg, im P. de Russie. Dr. M. Oswald, v. hier, v. Schwegnitz zurück. Dr. Rfm. Lehmann, v. Altköbern, bei Willst. Dr. Def. Herfurt, v. Costorf, im schw. Kreuze. Mad. Kettel, Drn. Rst. Bertram u. Mehlig, u. Dr. Cand. Cubeus, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Def. Küttich, v. Limbach, in Nr. 1065. Dr. Commis Seifert, v. Döbela, bei Seifert. Dr. D. Jänisch, v. Magdeburg. Dr. Kaufm. Haffe, v. Halle, Dr. Hdlgsd. Olmütz von Berlin, und Lord Mawson, Pair v. England, unbest. Dr. Schüler, v. Warschau, im Hotel de Bay. Dr. Commis Piepisch, Jr. Dombr. v. Alvensleben, Herr Adv. v. König, Drn. Rst. Meyer, Schlosser, Wunderlich u. Pöbalk, Herr Commis Zimmermann u. Dr. D. Jacobi, v. hier, v. Dresden zurück. Dr. Archid. Schedlich, v. Pegau, Dr. Capit. Perkhuld, v. Magdeburg, Dr. Partic. v. Pfau u. Dr. Schnarpp, Wundarzt von Dresden, Dr. Aviano, Officier, a. England v. Dr. Lipinsky, v. Remberg, u. Dr. D. Ullmann, v. Weimar, unbestimmt. Dr. D. Roth, von hier, v. Weifen zurück.

**Halle'sches Thor.** Drn. Stud. Vos u. Pratorius, v. Güstrow, unbest. Die Berliner ord. Post 17 Uhr: Dr. Klur, v. Brinshof, von Aken, im w. Schwanz. Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Dr. Diak. Eger, v. Chemnitz, im P. garni, Dr. Rfm. Perlag Herr Wollhede. Wassermann, Dr. Rfm. Richter u. Dr. Commis Bolze, v. Magdeburg, im Blumberg, u. in St. Frankfurt. Dr. Hdlgsd. Mellin, von Magdeburg, in St. Hamburg. Auf der Magdeburger Eilpost 15 Uhr: Dr. Raut. Herrmann, v. Schönbeck, pass. durch, u. Demolf. Barfuß, v. Halle, unbestimmt.

**Petersdhor.** Dr. Chirurg Wisweg, v. Dresden, in der gr. Finde. Dr. Rfm. Roth, v. Petersburg im P. de Russie. Dem. Otto, v. h., v. Altenburg zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere: Dr. Hdlgsd. Seifert, Dr. D. Weise u. Dr. Post. D. Bauer, von hier, von Porna zurück, Dr. Rfm. Franke, v. Buchholz, u. Lem. Bauer, von Köthen, pass. durch. Dr. Rfm. Fiedler, v. Dederan, bei Harz. Auf der Nürnberger Diligence um 5 Uhr: Dr. Rfm. Schillbach, v. Schneeberg, u. Dr. Stud. Trilling, v. Nürnberg, pass. durch, Dr. Stud. Spiegel, v. Erfangen, unbestimmt.

**Grimma'sches Thor.** Dr. Stud. Lehmann, v. Berlin, u. Herr Hdlgsd. Bernhardt, v. Froburg, unbestimmt.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnhof.** Dr. D. Meurer u. Frau. v. Seidewitz, v. Dresden, Drn. Rst. Reihner u. Wendling, v. Magdeburg u. Weissenfels, Herr Banq. Meyer, v. Teplitz, Dr. Raut. v. Sedwitz u. Frau. v. Sedwitz,

Verloren wurde eine goldne Broche, welche gegen B.ohnung von 1 Thlr. im Comptoir des Hotel de Baviere abzugeben ist.

Verloren. Am vorigen Dienstage, als den 22. October, ist ein französischer Schlüssel auf dem Markte verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben bei dem Hausmanne Albrecht in Kochs Hofe gegen eine Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am 24. dieses Mon. Abends auf dem Weg vom Gewandhause nach der Johannisgasse eine Broche mit Granaten. Der Finder wird höflichst gebeten, solche gegen einen Thaler Belohnung abzugeben: Johannisgasse Nr. 1305, im Hofe rechts, eine Treppe hoch.

Abhanden gekommen sind 12 Stück steinöckerne Ringe, mit Gold und Silber belegt. Der Finder wird gebeten, dieselben an Herrn Blessing im goldenen Hirsche gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein Fleischhund männlichen Geschlechts, grau mit schwarzen Streifen, welcher auf den Namen Donau hört. Wer den Hund bei dem Fleischermeister Munkewitz in den königl. Straßenhäusern bei Boßmaysdorf zurückbringt oder Auskunft giebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zurückgelassen wurde in der Nicolaitheke ein Kugenschirm und ist beim Küster abgehoben.

Mit der schmerzlichen Gewissheit, daß sie mich nicht sprechen wollen, kann mich nur, einen Tag früher als gewöhnlich, ein dritter Versuch, der letzte, erfüllen.

**Halle'sches Thor.** Herr Kaufm. Marquardt, von Berlin, im Blumenberge.

**Hausstädter Thor.** Auf der Marsburger Post um 9 Uhr: Dr. Rfm. Lauffat, v. Bonn, im Hotel de Baviere.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Eilpost 18 Uhr: Dr. Rfm. Eckardt, v. hier, v. Chemnitz zurück, Drn. Rst. Wolf v. Dallinger, u. Dr. Commis Herzfelder, v. St. Pauli und Fürth, pass. durch. Die Dresdner Nacht-Eilpost 19 Uhr. Die Grimma'sche Journaliere 110 Uhr.

**Grimma'sches Thor.** Auf der Silenburger Diligence: Herr Hdlgsd. Ebert, v. Paris, in St. Hamburg.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Herr Major v. Hohenfels, v. Cassel, u. Dr. Graf v. Thun, v. London, v. d.

**Petersdhor.** Dr. Kammerjunker v. Pörenslein u. Herr Raut. v. Schömburg, von Zschau, im deutschen Kauf. Drn. Stud. Eschenbach u. Schoppe, v. hier, v. Neukirchen u. Adorf zurück.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Drn. Rst. Helbig u. Besser, v. Altenburg u. Hamburg, unbest., und Dr. Stud. Blier, v. hier, von Altenburg zurück. Drn. Stud. Diez, Bink u. Spränger, v. hier, v. Pörsch, Königshofen u. Pörsch zur. Dr. Sannwald, Schüler v. Hof, in Nr. 510

**Grimma'sches Thor.** Herr Krollowetz, Privatlehrer, nebst Familie, v. Aarau, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Dr. Hdlgsd. Grotzsch, v. Saalfeld, unbestimmt

**Hausstädter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Herr Raut. v. Soffronow, v. Erfurt, pass. durch, Dr. v. Gräfenitz, v. Breslau, u. Dr. Stud. v. Rayerliet, v. Frankfurt, im P. de Bay, Herr Dessules, Lehrer, v. Neuenburg, in St. Rom.

**Petersdhor.** Dr. Rfm. Faller, v. Böh, unbest. Ihre Durchl. die Herzogin v. Dessau, unter dem Namen einer Frau v. Berrsch, vom Oers, im Hotel de Baviere.

**Hospitalthor.** Dr. Rittergutsbes. v. Abendroth, v. Köfern, unbest.

Druck und Verlag von E. Polz.